

# Großer Hilfstransport startete Richtung Kiew

Gemeinsame Aktion Beeskow-Krefeld / Medikamente und Hilfsgerät für mehr als 200 000 Mark



**Abfahrtsbereit:** Die gemischte Begleitmannschaft Krefeld-Beeskow startete gestern vormittag mit ihrem Konvoi Richtung Kiew. MOZ-Foto: Jur

Beeskow (hk) Mit Medikamenten, Rollstühlen, Krankenhausbetten für Kinder und Erwachsene, Gehhilfen, Bekleidung und Spielzeug im Wert von mehr als 200 000 Mark ist gestern der gemeinsame Hilfstransport Krefeld-Beeskow nach Kiew gestartet. Die Hilfsgüter werden von den sechs Krefelder und zwei Beeskower Begleitern direkt vor Ort in Krankenhäusern und Kinderheimen der ukrainischen Hauptstadt und der Tschernobyl-Region verteilt. Seit Ostern vergangenen Jahres ist dies bereits der dritte Hilfstransport dieser Größenordnung für die Ukraine.

In Krefeld und Umland hatte diese erste gemeinsame Hilfsaktion mit Beeskow großen Widerhall in Krankenhäusern und bei Sanitätshäusern gefunden, die das gesamte Hilfsmaterial zur Verfügung stellten. Der Entsorgungsunternehmer Bernd Schönmakers aus Kempen, etwa

zehn Kilometer von Krefeld entfernt, der den Transport auch begleitet, stellte einen großen Lkw zur Verfügung. Mercedes-Benz eine Zugmaschine, so daß lediglich der Auflieger gemietet werden mußte. Auch das Wohnmobil mit sechs Schlafplätzen wurde kostenlos zur Verfügung gestellt von einem Vermieter aus Mönchengladbach.

In Beeskow wurde die von Heinz Lassowsky initiierte Spendenaktion vor allem von der evangelischen Kirche, Ärzten und Apothekern unterstützt. Von diesem Geld wurden bei der action medeor die Medikamente gekauft, zu einem Zehntel des Marktpreises.

Der Transport, der Donnerstagabend in Krefeld gestartet ist, in Beeskow Zwischenstation gemacht hat, wird kommendes Wochenende zurückerwartet. Eine zügige Grenzabfertigung ist vorbereitet.